

Ursachen und Konsequenzen der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund

Ludger Wößmann

ifo Zentrum für Bildungsökonomik
Ludwig-Maximilians-Universität München





Ursachen und Konsequenzen der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund

- Forschungsprojekte von Mitarbeitern des ifo Zentrums für Bildungsökonomik im Themenbereich Migration und Integration
- Untersuchen ausgewählte Aspekte
 - der Ursachen erfolgreicher Bildungsintegration von Kindern mit Migrationshintergrund sowie
 - der sozioökonomischen Konsequenzen von Migration
- Mithilfe mikroökonomischer Analysen
 - und verschiedener Mikrodatensätze



Ursachen und Konsequenzen der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund

1. **Lesekompetenzen** und fachliche Kompetenzen
2. Frühe **Aufgliederung** im Schulsystem
3. Ethnische **Konzentration** und Sprachentwicklung
4. **Mentoringprogramme**, Bildung und Arbeitsmarkt
5. Migration, regionale Bedingungen und **Kriminalität**
6. Migration und intergenerative Einkommens**mobilität**
7. **Selektivität** deutscher Emigranten
8. **Meinung** der Bevölkerung Integrationsmaßnahmen



1. Bedeutung von Lesekompetenzen für andere fachliche Kompetenzen

Ispording/Piopiunik/Rodríguez-Planas (2016). Speaking in Numbers: The Effect of Reading Performance on Math Performance among Immigrants. *Economics Letters* 139.

- Thema
 - Kausaler Effekt der Sprachkompetenzen auf Mathematikkompetenzen
- Daten
 - Internationale Mikrodaten der vier PISA-Wellen 2003-2012
- Methode
 - Instrumentvariablenmodell: Unterschiede in Lesekompetenzen der SchülerInnen mit Migrationshintergrund aufgrund des Alters der Kinder bei Einwanderung und der linguistischen Ähnlichkeit der Sprachen von Herkunftsland und neuem Heimatland
- Ergebnisse
 - Je besser Kinder mit Migrationshintergrund die Sprache des neuen Heimatlandes beherrschen, desto besser kommen sie auch in anderen Fächern wie Mathematik zurecht



2. Bedeutung früher Aufgliederung im Schulsystem für Integration

Ruhose/Schwerdt (2016). Does Early Educational Tracking Increase Migrant-Native Achievement Gaps? Differences-in-Differences Evidence across Countries. *Economics of Education Review* 52.

- Thema
 - Verschärft frühe Aufteilung die Bildungslücke zwischen einheimischen Kindern und Kindern mit Migrationshintergrund?
- Daten
 - Individuelle Schülerdaten aller 12 PISA-, TIMSS- und IGLU-Studien von 1995 bis 2012 im internationalen Vergleich
- Methode
 - Differenzen-in-Differenzen-Schätzer: internationale Variation im Alter bei Aufteilung, Leistungen vor und nach potentieller Aufteilung
- Ergebnisse
 - Insgesamt kein signifikanter Effekt auf Bildungslücke; aber: frühe Aufteilung schadet besonders Migrantenkindern der 1. Generation und Migrantenkindern, die zu Hause nicht Landessprache sprechen



3. Bedeutung von ethnischer Konzentration für Sprachentwicklung

Danzer/Yaman (2016). Ethnic Concentration and Language Fluency of Immigrants: Evidence from the Guest-Worker Placement in Germany. *Journal of Economic Behavior & Organization* 131.

Danzer/Feuerbaum/Piopiunik/Woessmann (2017). Growing Up in Ethnic Enclaves: The Effects on Education and Language Proficiency. Mimeo.

- Thema
 - Beeinflusst regionale ethnische Konzentration Sprachentwicklung von Migranten und deren Kindern?
- Daten
 - SOEP-Mikrodaten
- Methode
 - Exogene Ansiedlung der Gastarbeiter in 1960er/70er Jahren
- Ergebnisse
 - Negativer Effekt der ethnischen Konzentration auf Sprachfähigkeit der Migranten (durch Kontakte, nicht Integrationswille); auch auf Bildungsabschlüsse, Sprachfähigkeit der Kinder (durch elterliche Sprachfähigkeit)



4. Effekte von Mentoringprogrammen auf Bildungs- und Arbeitsmarktentwicklung

Resnjanskij/Hampf/Ruhose/Wiederhold/Woessmann, in progress.

- Thema
 - Können Mentoringprogramme die Bildungs- und Arbeitsmarktentwicklung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund verbessern?
- Daten
 - Eigene Evaluation eines großen 1:1 Mentoringprogramms
- Methode
 - RCT
- Ergebnisse
 - Schauen mer mal...



5. Migration, regionale Bedingungen und Kriminalität

Piopiunik/Ruhose (2017). Immigration, Regional Conditions, and Crime: Evidence from an Allocation Policy in Germany. *European Economic Review* 92.

- Thema
 - Hatte Zustrom von Spätaussiedlern aus ehemaliger Sowjetunion nach Mauerfall Einfluss auf Kriminalitätsentwicklung?
- Daten
 - Amtliche Daten der polizeilichen Kriminalstatistik (westdeutsche Kreise)
- Methode
 - Exogene regionale Allokation bei Ankunft durch deutsche Behörden
- Ergebnisse
 - Signifikanter Anstieg der Kriminalität nur in Regionen mit schlechten Arbeitsmarktdaten, in Regionen, die bereits zuvor hohe Kriminalität hatten, und in Ballungsgebieten → regionale Bedingungen ein entscheidender Faktor für erfolgreiche Integration von Migranten



6. Migration und intergenerative Einkommensmobilität

Ruhose (2015). Immigration and Intergenerational Income Mobility: Evidence from U.S. Metropolitan Areas. Mimeo.

- Thema
 - Beeinflusst Migration die intergenerative Mobilität der Einheimischen?
- Daten
 - Zensusdaten von US-Metropolregionen; Chetty et al. (2014)
- Methode
 - Instrumentvariablenansatz: Shift Share Methode: durch Migrantenanteil in 1930 und nationalen Zufluss von Migranten nach Weltregionen vorhergesagter Migrantenanteil in 1980
- Ergebnisse
 - US-Bürger in Regionen mit höherem Migrantenanteil haben signifikant höhere intergenerative Einkommensmobilität; Migration schiebt Einheimische in Berufe, die zu Migranten komplementär sind



7. Selektivität deutscher Emigranten

Parey/Ruhose/Waldinger/Netz (2017). The Selection of High-Skilled Emigrants. *Review of Economics and Statistics*, forthcoming.

- Thema
 - Stimmt das Borjas (1987)-Modell der Selektivität von Emigranten?
- Daten
 - DZHW-Absolventenbefragung
- Methode
 - Berechnung der vorhergesagten Einkommen von Hochqualifizierten
- Ergebnisse
 - Emigranten in ungleichere Länder sind positiv selektiert im Vergleich zu Nicht-Migranten, Emigranten in gleichere Länder negativ; Emigranten in die USA sind stark positiv selektiert und in MINT-Fächern konzentriert



8. Meinung der deutschen Bevölkerung zu Integrationsmaßnahmen für Flüchtlinge

Woessmann/Lergetporer/Kugler/Werner (2016). Bildungsmaßnahmen zur Integration der Flüchtlinge – Was die Deutschen befürworten. *ifo Schnelldienst* 69 (17).

- Thema
 - Finden Bildungsmaßnahmen zur Integration von Flüchtlingen Mehrheiten in deutscher Bevölkerung?
- Daten
 - ifo Bildungsbarometer 2016
- Methode
 - Repräsentative Meinungsbefragung; Survey-Experimente
- Ergebnisse
 - Mehrheitliche Zustimmung: staatlich finanzierte verpflichtende Sprachkurse; Schulpflicht bis 21 Jahre; 2jähriges Bleiberecht nach Ausbildungsabschluss; gleichmäßige regionale Verteilung von Flüchtlingskindern auf Schulen; Bundesmittel für Sozialarbeiter, Sprachlehrer, Psychologen; steuerlich finanzierte Kindergartenpflicht für Flüchtlingskinder ab 3 Jahre



Ursachen und Konsequenzen der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund

1. **Lesekompetenzen** und fachliche Kompetenzen
2. Frühe **Aufgliederung** im Schulsystem
3. Ethnische **Konzentration** und Sprachentwicklung
4. **Mentoringprogramme**, Bildung und Arbeitsmarkt
5. Migration, regionale Bedingungen und **Kriminalität**
6. Migration und intergenerative Einkommens**mobilität**
7. **Selektivität** deutscher Emigranten
8. **Meinung** der Bevölkerung Integrationsmaßnahmen